

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 25.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 18. August 1905.

Nummer 51.

Aus dem Staate.

* Schon hat das Pflügen für die Einbringung des Wintergetreides begonnen.
* Die Canningfabrik zu Beatrice begann ihre Arbeit und beschäftigt etwa 125 Leute für ca. drei Monate.
* Ein alter Bürger von Sarpy County, Charles Barney von Bellevue, wurde als irrsinnig erklärt und nach Lincoln gebracht.

Lincoln und Umgegend.

* Fullerton ist jetzt auch unter die Chautauquanhäfte gegangen und beherbergt diese Woche eine Menge Gäste.
* Der 10 Jahre alte Paul Graves zu Plattsmouth spielte vor einigen Tagen mit einem Beil und hatte sich einen Finger der linken Hand ab.
* Der bisherige „Catcher“ des Fremont Baseball-Teams, John Shea, der \$75 monatlich erhielt, hat Stellung genommen bei dem Sioux City Team, wo er \$150 erhält.

Lincoln und Umgegend.

* Stadtmann Strobe ist von seiner Ferienreise nach dem Osten zurückgekehrt.
* Bei Ulica entgleiste am Dienstag Morgen kurz nach Witternacht eine einem Viehzug angehängte Wagcar, wobei acht Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.
* Flora B. Warwick sucht nach um Scheidung ihrer Ehe mit Clinton Warwick. Als Grund giebt sie an, daß er sie verlassen habe und nicht für ihren und ihrer drei Kinder Unterhalt Sorge.

Holbach's GRAND ISLAND, NEB. Bargaintag in Grand Island's größten und besten Läden.

Carneval-Bargain-Woche

Etwas ganz Außergewöhnliches. Unser sachverständiger Einkäufer in New York wohnte den Inventur- und Räumungsverkäufen der Groß-Fabrikanten und Importeure bei und war so glücklich, große Auswahlen von Waaren weit unter dem Preis einzukaufen—thatsächlich bessere Werthe als je zuvor, und wir sind im Stande unseren Kunden ein famoseres Traktament in Spitzen, Embroideries, Taschentüchern, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Leibwäsche, Strumpfwahren, Bändern, Blusen, Galanteriewahren, Anzügen usw. zu offeriren.

Waist-Bargains. Wir haben unseren leistungswichtigen Verkauf verlängert, da wir viele Kleidungsstücke finden, welche wir zu räumen wünschen und zwar zu Preisen von lächerlicher Niedrigkeit, sogar für unerfahrene Käufer.
Wenn Ihr Bedarf habt für Waists, dann folgt dem Rufe jetzt.
Wasch-Spizen. Alle französischen Bal. Spizen, Zwischensätze und Volantens, alle Mechelner und Orientalischen Spizen und Einfätze und alle London Spizen und Einfätze sind in folgende Partien eingeteilt worden:

- Partie A—Spizen werth bis zu 3c zu 1c die Yard.
Partie B—Spizen werth bis zu 8c zu 2c die Yard.
Partie C—Spizen werth bis zu 12c zu 4c die Yard.
Partie D—Spizen werth bis zu 15c zu 5c die Yard.
Partie E—Spizen werth bis zu 20c zu 8c die Yard.
Partie F—Spizen werth bis zu 28c zu 12c die Yard.
Partie G—Spizen werth bis zu 35c zu 15c die Yard.
Partie H—Spizen werth bis zu 45c zu 20c die Yard.

Achtet auf die Werthe gebenden Preise.

Seide gestickte Waist-Muster.

Sehr hübsch und silbooll ausgestickte Front, Kragen und Manschetten, nebst genügend India Linonstoff für eine Waist, werth \$1.00, zu..... 59c

Das Ende der Waschstoffe.

- 35c bunte Mohair Suitings
35c Lace Stripe Novelities
35c Mercerized Colonnades
50c bunte leinene Suitings
50c Embroidered streifiger Seidemull
Bargaintisch No. 1 enthält alle Waschstoffe welche sonst bis zu 18c die Yard verkauft wurde, jetzt Auswahl pro Yard..... 5c
Bargaintisch No. 3 enthält alle Waschstoffe die sonst bis zu 30c die Yard verkauft wurden, jetzt per Yard, Auswahl..... 10c

* M. B. Ganow, 30 Meilen nördlich von Hyannis, trieb das Gespann vor einem Heu-Stacker, als ein Schwenkel brach und ihn in die Wagengänge traf, so daß er starb. Ganow war ein Pionier-Rancher und allgemein bekannt.
* Zwei Söhne von Henry Kobe, welcher auf der John Aye Farm bei Elk-horn wohnt, spielten auf dem Heuboden und jändeten das Heu an. Der älteste der Jungen, 6 Jahre alt, lief zu seiner Mutter und sagte ihr daß es brenne, doch kam sie zu spät, um den 4jährigen Fred noch zu retten; derselbe verbrannte, sowie das Gebäude nebst Inhalt, worunter 200 Bushels Weizen.

* Ein Angestellter der Parker Amusement Co. verunglückte zu Fremont letzten Freitag Abend. Er hatte die Maschine und Orgel des Karousells zu den und aufzupassen. Als er bei der Arbeit war, wurde seine Hand von der Maschine erfaßt und sein Körper in das Triebwerk der Maschine hineingezogen, so daß Warner schwere Verletzungen davontrug. Er wurde nach dem Hospital gebracht.
* Im Blue Fluß bei Blue Springs ertrank Veroy Perry von Colorado City, Colorado, der mit an dem Bau eines neuen Wasserlaufs für die Blue Valley Milling Co. beschäftigt war. Er schwamm oberhalb des Wasserdammes über den Fluß, erreichte fast das andere Ufer, wurde aber von Krämpfen befallen und ertrank. Er war etwa 21 Jahre alt. Man hatte den Körper aus dem Wasser, che 5 Minuten vergangen waren und stellte alle Wiederbelebungsversuche an, doch war es vergeblich.

* Nach dem Bericht des Arbeits-Bureau sind in Nebraska in diesem Jahre 89,271 mit Kartoffeln bepflanzt und zwar hat Sheridan County allein 5,811 Acker. Zunächst kommt Dakota County mit nur 2,548 Ackern und dann Douglas mit 2,401. Das große Lancaster kommt schon unter zweitausend, nämlich mit 1,961. Das mit Futterpflanzen und Gräsern bestellte Areal im Staate wird wie folgt berichtet: Sorghum, 88, 146 Acker; Weizen und ungarisches Gras, 141,277; Timothy, 453,553; Blues-Gras, 230,621; andere zähme Gräser, 257,122; Klee, 51,122; Alfalfa, 313, 714. Zuckerrüben werden 15,548 Acker berichtet.
* Bei Nebraska City ertranken am Freitag Ray Clinkenbeard und Frank Young, resp. 11 Jahre alt, im Missouri. Andere kleine Jungen sahen das Unglück, konnten aber nicht helfen. Es wurde dann die Suche nach den Leichen begonnen und hierbei machten zwei Reisende, A. R. Caraway und William Gilday, eine schlimme Erfahrung. Sie warfen nämlich ihre Kleider am Ufer ab und tauchten für die Ertrunkenen. Als sie ihre Sachen wieder ansiehen wollten, fanden sie dieselben beraubt. Caraway vermigte \$80 in Geld und Gilday eine Diamant Nadelnadel. Ja es giebt böse Menschen!—Die Leiche von Clinkenbeard wurde Samstag in 18 Fuß tiefem Wasser gefunden und das Begräbniß fand Sonntag statt. Die Suche nach der Leiche von Frank Young wurde fortgesetzt.

* In der Nacht von Freitag auf Samstag starb im Hause ihrer Tochter, Frau W. E. Van Andel an R Straße, Frau Elizabeth Frankforter im Alter von fast 78 Jahren. Ihr Sohn, Prof. Geo. V. Frankforter, der an der Spitze der Abteilung für Chemie an der Minnesota-Universität steht, war von dem schlechten Befinden der Mutter benachrichtigt worden und kam hierher, doch zu spät, um die Sterbende noch am Leben zu finden. Die Trauercerimonien wurden Sonntag Vormittag in der Van Andel Wohnung abgehalten, worauf die Ueberreste der Verstorbenen nach Roca überführt wurden, wo das Begräbniß stattfand.
* Ein zwanzigjähriges Mädchen namens Arndt wurde am Sonntag in Omaha unter der Anlage arretirt, an verschiedenen Plätzen wo sie bedienstet war, Sachen gestohlen zu haben. Sie ist krank und körperlich sowie moralisch ziemlich verkommen und fand Aufnahme im „Heim des Guten Hirten“, wo ihr in geistiger sowie körperlicher Hinsicht die beste Pflege zu Theil werden wird. Wegen ihrer Rücksichtslosigkeit wurde von einer gerichtlichen Verfolgung, trotzdem die von ihr verübten Diebstähle ganz beträchtlich sind, Abstand genommen.

War seit Jahren bei schlechter Gesundheit. Ira W. Kelley von Mansfield, Va., schreibt: „Indem ich an Nieren- und Blasenbeschwerden litt, war ich jahrelang bei schlechter Gesundheit und vermagte ziemlich viel Geld für ärztlichen Rath, ohne irgendwelchen sonderlichen Vortheil dadurch zu erlangen, aber Foley's Kidney Cure kurirte mich, und ich möchte mein Zeugniß demgemäß abzugeben, sobald es die Ursache sein möge daß ähnlich Leidende wieder gesund werden. Rescribt Surrogate, Verkauf in der Stadtapotheke von W. B. Dingman.“

Merkwürdiges Verschwinden. J. D. Kumpen von Butterville, O., schob das merkwürdige Verschwinden seiner schmerzvollen Symptome von Verstopfung und Bileidität auf Dr. King's New Life Pills. Er sagt: „Sie sind ein perfectes Mittel für Schwindsucht, sauren Magen, Kopfschmerz, Verstopfung usw. Garantirt in Buchheils Apotheke; Preis 25c.“

Gravenhafte Leiden werden oft verursacht durch treibartige Geschwüre, Wunden, Schwären und Beulen, welche die Haut wegfreieren. Wm. Bebell von Fiat Mo., Mich., sagt: „Ich gebrauchte Fowler's Astringent für treibartige Geschwüre und Wunden. Es ist das beste Heilmittel das ich je kennen lernte.“

Abonnirt auf den Staats-Anzeiger und Herald. Abonnirt a. b. Staats-Anzeiger & Herald